



Hurra! Bronze für
unser Team beim
Motivationspreis
Mehr dazu auf Seite 02



Putzerei

Mitarbeiter verschönern eigeninitiativ die Putzerei und steigern Teamgeist und Motivation.

Mehr dazu auf Seite **14**

Volvo-Fertigungslinie

Dynamische Mitarbeiter meistern komplexe Abläufe an der neuen hochautomatisierten Fertigungslinie.

Mehr dazu auf Seite **11**

Elf Neue

Elf neue Auszubildende starten in eine spannende Zukunft.

Mehr dazu auf Seite **08-09**



WIR MACHEN **HEAVY METAL**

Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,

das Jahr neigt sich bereits dem Ende entgegen und die strukturelle Krise in Deutschland hält leider noch immer an. Die für den Herbst prognostizierte Belebung des Marktes ist nicht eingetroffen, und bis auf Weiteres auch nicht in Sicht.

Wir reagieren mit anpassenden Maßnahmen, bzw. setzen wie in den vergangenen Jahren auch unsere Investitionen in die Steigerung der Wertschöpfung und Produktivität unbeirrt weiter fort. Unsere Strategie MB 5.0 läuft nun schon seit nahezu zwei Jahren und erweist sich



gerade in diesen Zeiten als absolut richtig, wie eine rückblickende Betrachtung auf das Jahr 2024 bereits jetzt zeigt.

Viele große und auch kleinere Projekte laufen, oder wurden bereits umgesetzt, diese Früchte ernten wir dann gemeinsam in der nahen Zukunft.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

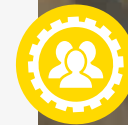
Herzlichst, Ihr

Andreas Güll

Sparkassen Firmenlauf

Gemeinsam ans Ziel – Teamgeist beim Firmenlauf

M.Busch steht für Teamgeist und Ausdauer! Am 21.08.2024 haben wir mit 33 Läufern am Sparkassen Firmenlauf teilgenommen – angemeldet waren sogar 37, was uns den dritten Platz beim Motivationspreis in der Kategorie „Unternehmen mit 501-1000 Mitarbeitenden“ eingebracht hat! Die Stimmung war großartig und das Wetter spielte mit – trocken und perfekt im Vergleich zum letzten Jahr. Zusammen mit unseren Busch Fahnen und einem selbstgemachten Schild mit unserem Motto "Wir sind olympisch" sind wir voller Energie eingelaufen – diese gute Laune hielt an, bis wir die Ziellinie überquerten. Nach dem Lauf gab es ein entspanntes Beisammensein am Freibad in Meschede, wo sich alle, die wollten,



bei leckerem Essen und kühlen Getränken erholen konnten. Ein erfolgreicher Tag für alle Beteiligten, der unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt, uns gezeigt hat, dass wir zusammen stark sind!



Neue Recruiting-Seite

Wir zeigen, was wir zu bieten haben



Unsere neue Recruiting-Seite ist live und sorgt für frischen Wind in der Karrierewelt von M.Busch! Im immer härteren Wettbewerb um Fachkräfte und Auszubildende haben wir uns nun deutlich stärker aufgestellt. Die alte Seite war eher schlicht, aber jetzt zeigen wir, was uns ausmacht: Mit animierten Benefit-Symbolen heben

wir unsere zahlreichen Vorteile hervor und auch optisch haben wir aufgerüstet – größere und aussagekräftigere Fotos geben einen echten Einblick in unser Unternehmen. Und das Beste? Die Seite ist so gestaltet, dass junge Talente auf den ersten Blick erkennen, warum es sich lohnt, Teil von M.Busch zu werden. Wir sind bereit, die besten Köpfe für uns zu gewinnen und gemeinsam durchzustarten!

www.m-busch.team





Betriebsversammlung und Weihnachtsfeier

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir euch herzlich zur diesjährigen Betriebsversammlung ein. Diese findet am 13. Dezember 2024 ab 14.00 Uhr

in der Halle 8 im Werk Bestwig statt. Hier in Kürze die wichtigsten Tagespunkte:

- Tätigkeitsbericht des Betriebsrats
- Vorstellung der neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Bericht der Geschäftsführung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und Aussichten für 2025.

Im Anschluss an die Betriebsversammlung findet unsere Weihnachtsfeier statt. Neben leckerem Essen und Getränken gibt es auch etwas zu gewinnen, und zwar z.B. einen Gutschein für japanisches Wagyu-Rindfleisch aus dem Sauerland .

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen!
Christian Reke (Betriebsratsvorsitzender)

Der neue Betriebsrats-Vorsitzende

„Mir ist wichtig, immer ein offenes Ohr für die Kolleginnen und Kollegen zu haben und deren Interessen gegenüber dem Arbeitgeber bestmöglich zu vertreten.“ Für diese klare Aussage steht der neue Betriebsratsvorsitzende Christian Reke. Und dass er voll dahinter steht, hat der 33-Jährige, der als freigestellter Betriebsrat bereits umfangreiche Erfahrung vorweisen kann, längst bewiesen.



Betriebserweiterung Bestwig abgeschlossen

Nach einer Bauzeit von einem Jahr und acht Monaten wurden Ende September 2024 die Baumaßnahmen an Halle 8, dem Verladebereich sowie die Neugestaltung der Parkplätze erfolgreich abgeschlossen. Das gesamte Betriebsgelände (Bereich Parkplatz und Produktion) ist nun durch eine Zaunanlage vor unbefugtem Zutritt geschützt. Das Zufahrtstor zu den Parkplätzen wird für registrierte Mitarbeiter



über eine PKW-Kennzeichenerkennung oder per digitaler Zugangskarte automatisch geöffnet und geschlossen.

Fußgänger und Zweiradfahrer haben barrierefreien Zugang durch ein Drehkreuz oder die Pforte. Alle Toranlagen sind softwaregesteuert und videoüberwacht. Nicht autorisierte Personen können sich über die Videoklingel anmelden.

Die zuletzt ausgeführten Parkplatz- und Fahrbahnmarkierungen runden das Gesamtbild harmonisch ab.



Besuch bei VDL Tim Hapert in den Niederlanden

Part Handling Review

Mit dem bei VDL geplanten Serienanlauf Ende 2024 wird Busch jährlich ca. 100.000 Bremscheiben in die Niederlande liefern. Um Details der Zusammenarbeit zu besprechen, fand am 17.10.2024 in Hapert (Provinz Nordbrabant) ein Treffen mit der Projekt- und Einkaufsleitung von VDL statt.

„Unsere Kunden fordern von ihren Lieferanten, ein sogenanntes ‚Part Handling Review‘ durchzuführen. Hierbei sollen u.a. die Handhabung vom Entladen unserer Bremscheiben bis zu deren Einbau geprüft werden, um mögliche Probleme



v.l.n.r.: Sebastian Kramer, Pieter Castelliins (Projektleiter VDL), Dr. Jochen Brunke, Markus Dingenotto, Patrick Dekkers (Einlaufsleiter VDL) und Tobias Borgs

Bremscheiben zu einem kompletten Wheelend montiert werden. Allein für diesen Auftrag wurde ein neues Werk mit Lager, Produktion und Montageprozess auf ca. 13.000 m² erbaut, das in Zukunft durch eine eigene KTL-Beschich-

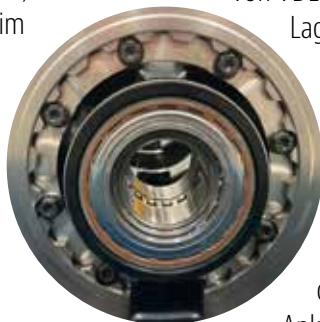
Seite dieses Lagers werden die Naben bearbeitet und beschichtet, auf der anderen erfolgt die ebenfalls automatisierte Montage aller Komponenten. In einem speziell hierfür errichteten Raum, der hohen Sauberkeitsanforderungen (spezielle Schutzkleidung, Haarnetze) unterliegt, werden die Lager eingepresst. Bei dem intensiven Austausch aller Beteiligten wurde auch gleich das nächste Treffen geplant. Dazu werden auch Mitarbeiter der Automatisierungssparte von VDL zu uns ins Sauerland kommen.

*Wheelend = Teil des Fahrzeugs, an dem das Rad befestigt ist und das als Verbindung zwischen der Achse und dem Rad dient.



Montage der Bremscheiben auf die Naben

zu erkennen bzw. diesen vor Serienanlauf vorzubeugen“, beschreibt Sebastian Kramer (Leiter Vertrieb Ausland) den Zweck des Treffens bei VDL Tim Hapert. M.Busch beliefert das Unternehmen mit Bremscheiben für ein neu entwickeltes Wheelend*. Zur Unternehmensgruppe VDL gehören weltweit über 100 Unternehmen mit über 20.000 Beschäftigten. Eines davon ist VDL Tim Hapert, wo die in Wehrstapel gegossenen und in Bestwig bearbeiteten und montierten



tung ergänzt werden soll. Die Wheelends bestehen aus diversen Einzelkomponenten wie der Nabe, die von VDL selbst bearbeitet wird, Lager, Sensorringen, Schrauben und Stiften sowie unseren Bremscheiben. In einem hochautomatisierten Prozess werden zuerst die Naben und Bremscheiben palettenweise in das Herzstück der neuen Anlage, ein Hochregallager, eingelagert. Anschließend entnehmen Roboter die Bauteile und führen sie dem automatisierten Prozess zu. Auf der einen



Kontrolle des Wheelends



Glückwunsch und Daumen hoch!

Anfeuern angesagt!

Phibie Böckmann aus Warstein hat Grund zum Strahlen. Schließlich ist sie die glückliche Gewinnerin unseres Kinderrätsels aus Ausgabe 01.2024. Phibie ist es gelungen, den richtigen Weg aus einem Labyrinth zu finden. Als Gewinn hatten wir unter allen richtigen Einsendungen einen 50-Euro-Gutschein von der Freizeitwelt Sauerland (Thikos Kinderland in Schmallebenberg) verlost. Herzlichen Glückwunsch, liebe Phibie! Und wer auch einmal gewinnen möchte, kann sich an unserem Malwettbewerb (siehe letzte Seite) beteiligen. Vielleicht freust du dich über den nächsten Gewinn.



Neue Kehrmaschine

Sauberkeit in jeder Ecke

Unsere neue Kehrmaschine, die Dulevo 850, sorgt ab sofort für noch mehr Ordnung und Sauberkeit in den Außenbereichen des Werk Wehrstapels. Dank ihrer speziellen Knicklenkung ist sie auch in engen Bereichen voll einsatzfähig und meistert selbst schwierige Ecken. Besonders praktisch: Ein integrierter Staubsauger reinigt schwer zugängliche Stellen gründlich. So tragen wir nicht nur zu einem ansprechenden Gesamtbild für unsere Kunden bei, sondern verbessern eben falls das Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter. Denn Ordnung und Sauberkeit sind nicht nur wichtig für den ersten Eindruck, sondern machen auch den Alltag besser!



Handfeste Entscheidung: Neue Arbeitshandschuhe im Einsatz

Unsere neuen Arbeitshandschuhe sind da! Nach einer 6-monatigen Testphase an der FL G3 in der Putzerei, bei der drei Handschuhstypen auf Herz und Nieren geprüft wurden, steht der Sieger fest. Gemeinsam mit Mitarbeitern, Vorarbeitern und der Arbeitssicherheitsabteilung entschieden wir uns für den rot-schwarzen Handschuh von Würth. Er überzeugt durch seine robusten Protektoren und den hohen Tragekomfort. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Abteilungen wird dieser Handschuh nun offiziell an allen entsprechenden Arbeitsplätzen eingesetzt, um die Arbeitssicherheit weiter zu optimieren. Die positiven Rückmeldungen der Mitarbeiter bestätigen, dass wir die richtige Wahl getroffen haben. Unsere Hände sind geschützt und wir können komfortabler und effizienter arbeiten.



Rückenschule für unsere Mitarbeiter

Starker Rücken, starker Tag



M.Busch-Mitarbeiter wissen, dass die Rückengesundheit für das Wohlbefinden von großer Bedeutung ist. Sie wissen, wie wichtig es ist, mit einem starken Rücken durch den Tag zu gehen. Daher nehmen viele regelmäßig (mittwochs und donnerstags) an der Rückenschule in der Akademiepraxis der SMMP in Bestwig teil. Dort erfährt man,



... wie mit speziellen Übungen die Rücken- und Rumpfmuskulatur gestärkt wird, um die Wirbelsäule stabiler zu machen,
 ... wie man seine Haltung verbessern kann,
 ... wie sich Verspannungen und Fehlhaltungen vermeiden und ggfs. lösen lassen.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind derzeit alle Plätze restlos ausgebucht. Deshalb sollte sich jeder, der seinem Rücken etwas Gutes tun möchte, bei Judith Pählig vom Personalmanagement melden. Wer auf ihrer Warteliste steht, erfährt als Erstes, wenn wieder Plätze frei werden.



Das Instandhaltungsteam im Werk Wehrstapel

Ein eingespieltes Team: flexibel, kompetent und notfall-erprobt

Um einen reibungslosen Betrieb der Produktionsanlagen zu gewährleisten, bedarf es eines gut funktionierenden Instandhaltungsteams. „Zuverlässige und kompetente Mitarbeiter sind da mindestens so wichtig wie eine effektive Organisation“, weiß Julian Droste. Der Ingenieur leitet zusammen mit Burkhard Besse die Instandhaltung nun seit 6,5 Jahren. Sein Team im Werk Wehrstapel ist verantwortlich für die Instandhaltung und Wartung sämtlicher Produktionsanlagen in der Gießerei 3 und 4, den Schmelzbetrieb, die Kernmacherei sowie die Nebenbetriebe. Es kümmert sich außerdem um das Grundstück und die Gebäude. Hinzu kommt die Überwachung des Fuhrparks (Stapler). Manchmal geht es auch um Neuprojekte und Neuanlagen oder um die Betreuung und Zusammenarbeit mit externen Firmen. Zu den Aufgaben gehört auch die Durchführung regelmäßiger TÜV- und UVV-Prüfungen zur Gewährleistung von Sicherheit und Effizienz.

Das hört sich nach richtig viel Arbeit an – ist es auch. Um das alles leisten zu können, ist ein bunt gemischtes Fachteam mit umfangreichen Qualifikationen im Einsatz: Industriemechaniker, Anlagenmechaniker für Heizungs- und Rohrleitungsbau Instandhalter für Roboter, Schweißer, Stahl- und Konstruktionsmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Meister und Ingenieure. Insgesamt sind es 29 Facharbeiter und vier Auszubildende. Einige Mitarbeiter besitzen spezifische Spezialisierungen, etwa für Roboter, Heizungsanlagen, Zerspanungsarbeiten (Drehen).

Ein typischer Arbeitstag ist geprägt von der Reparatur ausgebaute Anlagenteile, der Wartung während der Produktion und der Optimierung (Wirkungsgradsteigerung) von Maschinen und Abläufen. Doch jeder Tag kann, trotz vorbeugender und vorausschauender Instandhaltung sowie sorgfältiger Organisation und Planung, Unvorhergesehenes bringen: „Das sind dann immer wieder spannende neue Herausforderungen“, berichtet Julian Droste, der diesem „Trouble Shooting“ eindeutig gewachsen ist. Weil er sich auf Mitarbeiter verlassen kann, die gelernt haben, flexibel zu reagieren. Und die auch

1. Reihe v.l.: Cedric Schramm, Maxim Lesik, Lucas Hoffmann
2. Reihe v.l.: Selcuk Kocaman, Mustafa Demiralp, Stephan Helleberg, Engin Sinoplu, Mert Lein
3. Reihe v.l.: Patrick Schulte, Christian Burmann, Paul Gierse-Arsten, Friedhelm Gockel, Olaf Siewert, Simon Bathen, Julian Droste

Die Mitarbeiter, die fehlen: Thönies Geronimo Luca, Demiray Emre, Arapoglu Gülali, Adolph Christian, Becker Werner, Ernst Wolfgang, Faber Jochen, Nimbs Julian, Regenbogen Ingo, Sinoplu Furkan, Besse Burkhard, Soares Daniel, Henne-mann Marcel, Heimes Guido, Albayrak Hamit, Heterle Andre, Siewers Kimi, Hengsbach Daniel

außerhalb der regulären Arbeitszeiten erreichbar sind. Insbesondere dann, wenn am Wochenende, Notfälle – ungeplante Crashes/Stillstände und Reparaturen - auftreten. Überhaupt gehört Wochenendarbeit zum Arbeitsumfang der Instandhaltung. Während des Produktionsstillstandes werden geplante Reparaturen und Wartungsarbeiten durchgeführt oder auch mal der Aufbau von Neuanlagen.

In den letzten Jahren hat sich die Arbeit in der Instandhaltung stark gewandelt. „Unsere Mitarbeiter beschäftigen sich zunehmend mit Digitalisierung und Automatisierung“, so Droste. Dazu zählen Wartungssoftware, Temperatur- und Schwingungsüberwachung sowie elektronische Einstellungen für Riemenantriebe. Fit gemacht dafür werden sie durch Weiterbildungsmaßnahmen / Seminare, die extern und intern durchgeführt werden.

BIB Meschede

Mit VR-Brille und Gravierfräse zum Erfolg

Die BerufsInfoBörse (BIB) in Meschede war für M.Busch ein voller Erfolg! Am Freitag wurden wir von vielen interessierten Schülern besucht, die sich über unsere Praktika- und Ausbildungsmöglichkeiten informierten. Auch Lehrer und Kooperationspartner suchten den Austausch. Am Samstag kamen vor allem Familien mit Kindern im Schulalter vorbei, die sich erstmals mit Berufsmöglichkeiten beschäftigten. Einige Schüler waren bereits am Freitag am Stand und nutzten die Gelegenheit, am Samstag mit ihren Eltern noch gezieltere Fragen zu stellen. Besonders begeistert waren die Besucher von unserer VR-Brille, die einen virtuellen, realitätsnahen Einblick in unsere hochautomatisierte Gießerei und Bearbeitung ermöglichte. Eltern konnten dabei auf

einem zweiten Bildschirm verfolgen, was ihre Kinder erlebten. Auch unsere Gravierfräse sorgte für große Begeisterung, da die Besucher einen personalisierten Kugelschreiber als Andenken mit nach Hause nehmen konnten.

Unser Team war an beiden Tagen mit fünf Personen vertreten: Am Freitag begleiteten die Ausbildungskoordinatoren Daniel Scheeren und Christopher Bathen sowie die Auszubildenden Laura Mashuku (Industriekauffrau) und Ibrahim Caylan (Industriemechaniker) den Stand, unterstützt von Marie Lingenauber. Am

Samstag waren Alejha Besiri (Industriekauffrau) und Timo Petker (Elektroniker Automatisierungstechnik) vor Ort, zusammen mit Judith Pählig und den beiden Ausbildungskoordinatoren. Für M.Busch ist es wichtig, auf der BIB präsent zu sein, um zukünftige Fachkräfte persönlich kennenzulernen und für unser Unternehmen zu begeistern. Wir haben die Gelegenheit genutzt, Einladungen für einen Besuch bei der Unternehmenswoche bei uns im Werk Bestwig auszusprechen, um interessierten Schülern und ihren Eltern unsere Arbeitswelt näherzubringen.



Azubi Feedbackrunde

Gut ausgebildet in eine spannende berufliche Zukunft

Zukunft im Blick: Am 8. August trafen sich die frisch ausgebildeten Fachkräfte Mehmet Ali Caylan (Zerspanungsmechaniker) und Maxim Lesik (Industriemechaniker) mit Andreas Güll und Judith Pählig, um in einer kleinen Feedbackrunde über ihre Ausbildungserfahrungen zu sprechen. Besonders positiv hoben sie die Betreuung durch die Ausbildungskoordinatoren, die überwerkliche Ausbildung und die aktive Mitarbeit an Azubi-Projekten hervor. Auch Verbesserungsvorschläge wurden eingebracht, wie die Ausweitung des Werksunterrichts zu Themen wie Werkstoffe und Konstruktionszeichnungen sowie zusätzliches Ausstattungsequipment für die Werkbänke. Diese Anregungen wurden sofort aufgegriffen – die Planung des erweiterten



Judit Pählig, Maxim Lesik, Mehmet Ali Caylan, Andreas Güll (v.l.)

Werksunterrichts läuft bereits. Für die Zukunft wünschen sich beide Azubis vor allem praktische Berufserfahrung. Mehmet Ali Caylan ist als Maschinenbediener in der mechanischen Bearbeitung in Bestwig tätig, während Maxim Lesik als Betriebsschlosser in Wehrstapel übernommen wurde. Beide wollen sich beruflich weiterentwickeln und möglicherweise eine Weiterbildung als Meister oder Techniker in Angriff nehmen. Zum

Abschluss erhielten sie als Dankeschön für ihre Leistungen ein Jahreslos der Aktion Mensch. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den neuen Fachkräften und wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche Zukunft!

Malte

Malte Morgenroth

Alter: 19

Ausbildungsberuf: Produktionstechnologe

Werk: Wehrstapel

Wohnort: Altenbüren

Hobby: Fußball spielen, Motorrad fahren,
Freunde treffen



Melissa

Melissa Braun

Alter: 18

Ausbildungsberuf: Fachkraft für Lagerlogistik

Werk: Bestwig

Wohnort: Winterberg

Hobby: Leistungssportlerin im Skeleton,
Reisen



Tunahan

Tunahan Coban

Alter: 16

Ausbildungsberuf: Technischer Modellbauer

Werk: Wehrstapel

Wohnort: Ramsbeck

Hobby: Zocken, Sport treiben



Maxim

Maxim Reichert

Alter: 17

Ausbildungsberuf:

Zerspanungsmechaniker

Werk: Bestwig

Wohnort: Eslohe

Hobby: Mit Freunden rausgehen,
Fahrrad fahren



Pepe

Pepe Schemme

Alter: 20

Ausbildungsberuf:

Industriekaufmann

Werk: Überwerklich

Wohnort: Meschede

Hobby: Fußball
und Darts



Emre

Emre Demiray

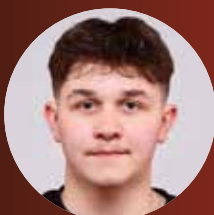
Alter: 16

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Werk: Wehrstapel

Wohnort: Meschede

Hobby: Schrauben an Autos, Fußball



Lukas

Lukas Stelios Rovas

Alter: 17

Ausbildungsberuf: Elektroniker

Werk: Bestwig

Wohnort: Meschede

Hobby: Basketball, Fußball



Friedrich

Friedrich Schütte

Alter: 19

Ausbildungsberuf: Produktionstechnologe

Werk: Wehrstapel

Wohnort: Oberkirchen

Hobby: Fußball spielen, Jagen



Wir be
1

Herzlich willkommen

1. NEUE

Herzlich willkommen

Ben

Ben Sperling

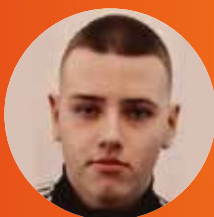
Alter: 16

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Werk: Bestwig

Wohnort: Müschede

Hobby: am Roller schrauben und Fußball spielen



Geronimo

Geronimo Luca Thönies

Alter: 23

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Werk: Wehrstapel

Wohnort: Bilon

Hobby: Fußball und Gitarre spielen



Batuhan

Batuhan Yanardag

Alter: 18

Ausbildungsberuf:

Zerspanungsmechaniker

Werk: Bestwig

Wohnort: Velmede

Hobby: Kampfsport





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die BUSCHTROMMEL lebt von den spannenden Entwicklungen, Ideen und dem Engagement von uns allen. Sie ist soll nicht nur eine Informationsquelle sein, sondern auch ein Ort, an dem wir unsere Erfolge, Projekte und kreativen Beiträge teilen können. Um sie noch vielseitiger und lebendiger zu gestalten, laden wir euch herzlich ein, euch aktiv zu beteiligen. Denn ihr seid das Herz des Unternehmens. Nicht die Gießerei, die neue Fertigungsanlage oder die KI-gesteuerten Roboter.

Vielleicht habt ihr noch alte Fotos, wie es früher einmal bei M. Busch aussah?

Wir interessieren uns für euch als Mensch. Deshalb erzählt uns doch von eurem Hobby. Engagiert ihr euch in einem Verein oder gebt ihr den Kindern in der Nachbarschaft Nachhilfe-Unterricht? Spielt ihr ein Instrument oder seid ihr in eurer Freizeit nachhaltig unterwegs? Trefft ihr euch mit Kollegen auch außerhalb der Arbeit? Ihr könnt uns auch gern euer Lieblingsrezept verraten. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Wir freuen uns über jede Form der

Beteiligung. Zögert nicht, eure Vorschläge einzureichen! Egal ob ein einzelnes Foto oder eine Geschichte – wir freuen uns über jede Einsendung.

Werft euren Vorschlag einfach in diesen Briefkasten in den Kantinen oder schickt ihn per Hauspost an Marie Lingenauer im Personalmanagement.

Wir freuen uns auf eure Ideen!

Herzliche Grüße





Nikita Akimenko, Marcel Marsch, Erich Sperling, Andrej Wiebe, (v.l.) Es fehlen: Tobias Grauer, Daniel Tusch und Markus Frigger

Komplexe Abläufe bei der Volvo-Fertigungslinie - mit dynamischen Mitarbeitern

„Wir haben die Anlage im Griff“

Schichtwechsel in der Fertigung. Um 14 Uhr treffen sich hier die Früh- und Spätschicht. Kurze Übergabe, dann beginnt die Arbeit an der neuen Fertigungslinie für Volvo-Bremsscheiben, die Ende 2023 im Rahmen eines 10-Jahres-Vertrages zwischen M.Busch und Volvo in Betrieb genommen wurde. „Fünf Maschinenbediener bilden das Kernteam für den Dreischicht-Betrieb. Aufgrund der hohen Automatisierung kann diese Linie von einem Mitarbeiter pro Schicht bedient werden“, verrät uns der stellvertretende Werksleiter, Tobias Borgs. „Wir haben den kompletten Fertigungsprozess von der Ausführung der Rohteile über die Bearbeitung und Montage bis hin zur Verpackung eigens entwickelt, in enger Abstimmung mit den Projektverantwortlichen von Volvo.“

Die Lieferung der neuen, vormontierten Bremsscheiben bildet einen wesentlichen Meilenstein in der Strategie von Busch und führt mit dem steigenden Anteil von Fertigteilen zu einer entsprechend höheren Wertschöpfung bei gleichzeitiger Sicherung der Rohteile für die Gießerei in Wehrstapel.

Viele Fakultäten für ein Großprojekt

„Die Zusammenarbeit mit Volvo läuft gut, sehr intensiv vom Projektstart hinweg“, berichtet Tobias Borgs. Bei so einem großen Projekt sind alle Abteilungen involviert, die in den verschiedenen Phasen den Fortschritt vorantreiben. Jetzt sind es vor allem die Maschinenbediener und Einrichter, die die Anlage im Griff haben.

„Die Einrichter haben die Anlage mit in Betrieb genommen - und wir haben gemeinsam mit ihnen gearbeitet. So konnten wir sehr viel von deren Wissen übernehmen und darauf aufbauen, um später selbstständig weiterzuarbeiten. Jetzt kennen wir die Steuerungen, die wir bedienen - und die wir auch kontinuierlich verbessern.“ (Marcel Marsch, Bediener)

„Neu sind vor allem die ganzen Robotertätigkeiten. Dafür hatten wir vier Tage lang eine Schulung. Die Roboter erleichtern uns definitiv die Arbeit. Zusätzlich gehört zu unseren Aufgaben das Verpacken, Montieren, Auf- und Abpacken von Rohteilen sowie das Falten von Kartons.“ (Andrej Wiebe, Einrichter)

„Das hatten wir bisher noch gar nicht: eine komplett vollautomatisierte Verpackungsanlage. Neu ist auch das Räumen: eine riesige Maschine mit einer etwa 2,5 Meter hohen Räumnadel. In der

Vormontage werden die Federbleche in die Bremsscheibe montiert. Das Teil läuft in die Montageposition, der Code wird gescannt, und die Maschine überprüft, ob das richtige Teil da ist. Dann werden die Bleche eingelegt, Stifte fahren hoch, um die Position zu sichern. Das ist echt spannend. Und auch die Kamera-Auswertung der Fertigteile ist komplett automatisch, sie überprüft direkt auf Defekte.“ (Erich Sperling, Einrichter)

„Die Automatisierung ist bei dieser Anlage noch höher und komplexer als bei den bisherigen, was eine Herausforderung, aber auch eine großartige Chance zur Weiterentwicklung darstellt. Die Robotertechnik hatten wir zwar schon vorher, aber nicht in diesem Ausmaß. Wir lernen viel und das ist wichtig für die Zukunft, da die Automatisierung weiter zunehmen wird. Durch den jetzigen Stand haben wir einen guten Start und können das erworbene Wissen weiter ausbauen.“ (Nikita Akimenko, Bediener)

„Es gibt keinen Bereich, für den nur eine Person zuständig ist. Jeder muss alles können. Wir arbeiten zusammen, um sicherzustellen, dass alles reibungslos läuft. Die Anlage ist für hohe Stückzahlen so konzipiert, dass sie von einer Person allein bedient werden kann. Trotzdem arbeiten wir als Team, um den Betrieb jederzeit sicherzustellen.“ (Andrej Wiebe, Einrichter)



Hautscreening Ergebnisse und Prostata Untersuchung

Hautscreening zeigt starke Beteiligung



Gesundheit geht uns alle an – darum legen wir großen Wert auf regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen für unsere Mitarbeitenden. Beim Hautscreening in den Werken Wehrstapel und Bestwig nahmen insgesamt 59 Personen teil. Die Altersstruktur der Teilnehmenden reichte von 21 bis 65 Jahren. In Wehrstapel wurden 31 Mitarbeitende untersucht, wobei der größte

Teil der Teilnehmenden (45 %) zwischen 51 und 60 Jahre alt war. In Bestwig nahmen 28 Mitarbeitende teil, auch hier lag der größte Anteil der Teilnehmenden (46 %) in der Altersgruppe zwischen 51 und 60 Jahren.

Von den Teilnehmenden in Wehrstapel hatten 26 (84 %) keine Verdachtsdiagnosen, in Bestwig lag dieser Anteil bei 15 (54 %). Diagnostiziert wurden in beiden Werken vor allem entzündliche Hauterkrankungen und aktinische Keratosen, also Hautveränderungen, die durch langjährige Sonneneinstrahlung entstehen und als häufigste Hautkrebsvorstufe gelten. Diese Ergebnisse zeigen, wie wichtig

regelmäßige Untersuchungen sind, um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Wir freuen uns, Ihnen dabei behilflich sein zu können!

Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass am 13. und 14. November die nächste Vorsorgeuntersuchung stattfindet – Vorbeugung von Prostatakrebs – eine wichtige Maßnahme, die allen männlichen Mitarbeitenden offensteht.



Handscanner im Zentrallager Wehrstapel

Effiziente Technologie, die Spaß macht

Handscanner sind bei M.Busch schon lange im Einsatz; im Werk Bestwig unterstützen sie seit Jahren die Produktion. Nun sollen auch die Buchungsprozesse im Zentrallager Wehrstapel optimiert werden.

Durch den Einsatz der Handscanner, die die Lagerbestände mit dem ERP-System TREND verknüpfen, entfallen Notizen auf Papier und Buchungen. Die Bestände werden nun in Echtzeit digital erfasst. Barcodes an den Lagerplätzen enthalten die Teilenummern und Lagerorte. So können Entnahmen direkt vor Ort am Regal gebucht werden, ohne auf einen PC angewiesen zu sein. Auch die langen Wege der Mitarbeitenden werden deutlich verkürzt.

All dies spart Zeit und fördert den technologischen Fortschritt im Team. „Und wenn der Technikeufel uns doch einen Streich spielt und die Geräte plötzlich nicht mehr funktionieren, bleiben manuelle Buchungen als Notfallalternative bestehen“, beruhigt Zsolt Benedek vom IT-Management.



„Wir planen, die Scanner auch für Inventur, Wareneingang und Bedarfsanforderungen zu nutzen. Demnächst wollen wir auf neuere Modelle mit modernen Betriebssystemen umsteigen“, berichtet Benedek. Das Unternehmen bleibt dabei offen für neue Technologien und Innovationen. Dazu beobachtet das IT-Management Trends in der Logistik genau. Automatisierung könnte den Handscanner-Einsatz künftig verändern.

Auch die Mitarbeitenden sind von den Handscannern begeistert und nutzen die Scanner intensiv, obwohl noch rund 15.000 Etiketten gedruckt und angebracht werden müssen. Die Module sind benutzerfreundlich, und die Mitarbeitenden tragen regelmäßig Verbesse-



rungsvorschläge bei. „Die Zusammenarbeit und das Entwickeln dieser Technologie macht Spaß – auf beiden Seiten“, ist denn auch das Fazit von Zsolt Benedek.

Herzblut und Know-how, das belohnt wird

Betriebliches Vorschlagswesen

Wer in einer Führungsposition sitzt, sieht die betrieblichen Abläufe im Ganzen. Er hat den Überblick. Doch oft sind es die Mitarbeiter an der Basis, die kleinste Unregelmäßigkeiten oder Verbesserungspotenziale direkt in ihrem Arbeitsumfeld erkennen. Sie sind diejenigen, die oft am besten wissen, wo es im Detail „hakt“ und wo Verbesserungen nötig wären. Auch bei M.Busch gibt es zahlreiche kreative Mitarbeiter, die genau dieses Gespür haben und über Lösungen nachdenken. Sie identifizieren nicht nur Probleme, sondern entwickeln – zunächst für sich – auch konkrete Strategien, um diese zu beheben. Das können kleine Anpassungen sein, die den Ablauf verbessern – das „lockere Rädchen im Getriebe“ – oder umfassendere Maßnahmen, um etwa den Umweltschutz oder die Arbeitssicherheit zu verbessern oder um Ressourcen wie Energie und Zeit einzusparen.

Impressum

M. Busch GmbH & Co. KG
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig
T 02904 988-0
www.m-busch.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dipl.-Ing. Andreas Güll

Redaktion:
Andreas Güll, Tobias Borgs, Andreas Kleinert,
Benedikt Henke, Stephan Rosenkranz,
Judith Pählig, Christian Reke,
Lisa Niggemann, Markus Dingenotto,
Marie Lingenauber

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei dieser Ausgabe unterstützt haben. Infos bitte an:
buschtrommel@mbusch.de

Fotos, technische Grafiken:
M.Busch, S.16 oben BING-Bildgenerator

Layout, Konzeption und Text:
netzpepper.de, Winterberg



Tobias Borgs, Werner Becker, Oliver Greulich, Tanja Ritter, Christoph Stratmann (v.l.)

Jährlich werden zwischen zehn und zwanzig Verbesserungsvorschläge eingereicht. Dabei könnten es sicherlich noch mehr sein, wenn da nicht eine gewisse Scheu wäre, die Vorschläge einzureichen. Diese Zurückhaltung ist jedoch unbegründet, da auch die Geschäftsleitung das Engagement und Mitdenken der Mitarbeiter ausdrücklich wertschätzt:



„Das betriebliche Vorschlagswesen ist neben Strategien, Workshops, etc. ein wichtiger Baustein um M.Busch voranzubringen. Und wer kennt nicht seinen Arbeitsbereich besser als die Mitarbeiter und Führungskräfte selbst? Jeder Verbesserungsvorschlag ist ein persönlicher Beitrag zur Zukunftssicherung, über den wir uns sehr freuen!“



Geschäftsführer
Andreas Güll



Um dieses Potenzial optimal zu nutzen, wurde das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) ins Leben gerufen. Ziel ist es, die wertvollen Erfahrungen und Ideen der Mitarbeiter zu sammeln und, wo möglich, zum beiderseitigen Nutzen umzusetzen. Im BVW wird jeder Vorschlag sorgfältig geprüft, aber nicht jeder kann auch

umgesetzt werden. Bei guten Ideen muss natürlich auch der Kosten-Nutzen-Faktor berücksichtigt werden. Wenn die Umsetzung jedoch möglich ist, wird der Einreicher über ein abgestuftes Prämiensystem belohnt – von kleineren Anerkennungen bis hin zu Prämien im drei- bis fünfstelligen Bereich. „Beeindruckend finde ich besonders die Vorschläge, die nicht nur dem Unternehmen erhebliche Einsparungen bringen, sondern auch den Einreichern eine attraktive Prämie“, betont auch Tanja Ritter (Sekretariat Werksleitung Wehrstapel), die Beauftragte für das BVW. Es lohnt sich also, sowohl für das Unternehmen als auch für den Einzelnen. Vor allem aber ist es „eine tolle Möglichkeit, sich mit Herzblut und Know-how in den Betrieb einzubringen“, so Tanja Ritter.

So einfach funktioniert's

Vorschläge können schriftlich oder per E-Mail über entsprechende Formulare bei Tanja Ritter eingereicht werden. Anschließend werden diese von einem paritätischen Ausschuss des BVW geprüft und diskutiert. „Einige Mitarbeiter reichen sogar mehrere Vorschläge pro Jahr ein“, sagt Tanja Ritter „Vermutlich, weil sie bereits positive Erfahrungen gemacht haben und dadurch motiviert sind, sich weiter einzubringen.“

Sommerfest der M.Busch-Rentnergemeinschaft

Sonne, Spaß und eine Schützenkönigin

Das Sommerfest der Rentnergemeinschaft fand im Juli 2024 mit 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in und an der idyllisch im Grünen gelegenen Steinkleffhütte in Olsberg statt. Bei strahlendem Wetter begann die Veranstaltung am Nachmittag traditionell mit Kaffee und Kuchen. Das reichhaltige Kuchenbuffet, gespickt mit verführerischen Leckereien, erfreute sich großer Beliebtheit. Für kurzweilige Unterhaltung sorgte anschließend eine Tombola, bei der attraktive Preise winkten. Besonders begehrt war der Hauptgewinn: ein prall gefüllter Präsentkorb, gesponsert von der Fleischerei Funke-Schnorbus. Spannung und gute Stimmung erfassten schnell alle Gäste.



Nach einer entspannten Pause, in der draußen an der Hütte viel gelacht und erzählt wurde, ging es weiter mit dem zum ersten Mal durchgeführten Vogelschießen. Viele der Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, ihr Geschick mit dem Luftgewehr unter Beweis zu stellen, um auf den aufgestellten Gipsvogel zu zielen – und mit etwas Glück auch zu treffen. Nach einem langen, spannenden Wettkampf sicherte sich Anja Rose die Würde der Schützenkönigin. Die erfolgreiche Schützin wurde bei der anschließenden Ehrung mit großem Applaus gefeiert. Zum Abschluss des Tages kredenzte die Fleischerei Funke-Schnorbus ein rustikales Grillbuffet, begleitet von einer reichhaltigen Auswahl an alkoholischen und alkoholfreien Getränken. Gegen 22 Uhr klang das gemütliche Fest aus.

Das Fazit des Tages fiel rundum positiv aus: Das Ziel, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, gemeinsam zu feiern und eine schöne Zeit zu verbringen, wurde in vollem Umfang erreicht. Viele Teilnehmende äußerten den Wunsch, das Fest im nächsten Jahr zu wiederholen.



Schützenkönigin Anja Rose

Mitarbeiter verschönern die Putzerei

Mit Herz und Farbe

Im Rahmen unseres regelmäßigen „Rundgang Ordnung und Sauberkeit“ und inspiriert von dem wachsenden Teamgeist haben unsere Mitarbeiter in Eigeninitiative mehrere Arbeitsplätze in der Putzerei FL G4 verschönert.



Mit viel persönlichem Einsatz führten die Kollegen diese Maßnahmen selbst durch. Das Material – von Farben und Pinsel bis zu neuen Shopfloortafeln – wurde von M.Busch bereitgestellt.

Die Aktion trug spürbar zur Zufriedenheit und Motivation bei. Inzwischen lassen sich auch andere Abteilungen von diesem Einsatz anstecken und gestalten ihre Arbeitsbereiche neu.



Wir gratulieren
unseren Jubilaren
herzlich

Busch



Peter Klipsch . 01.08.24
Werk: Wehrstapel
Abteilung: Zentrallager
Wohnort: Brilon



Andreas Fischer . 03.09.24
Werk: Wehrstapel
Abteilung: Innerbetrieblicher Transport
Wohnort: Meschede-Freienohl



Nadine Tillmann . 01.08.24
Werk: Bestwig
Abteilung: Umweltmanagement,
Arbeitsicherheit, Auftragslogistik
Wohnort: Ramsbeck
Hobbys: Lesen, Reisen



Alfons Sommer . 01.10.24
Werk: Wehrstapel
Abteilung: Gießerei
Wohnort: Bestweg
Hobbys: Garten, Campen, Enkelkinder



Thorsten Sieg . 01.09.24
Werk: Wehrstapel
Abteilung: Handformerei
Wohnort: Bestwig
Hobbys: Campen, Angeln

Wir trauern um:



Johann Oestreich
† 27.10.2024
89 Jahre



Malwettbewerb: Hinter der verwunschenen Tür

Liebe Kinder, bald beginnt wieder die Adventszeit. Die Zeit, in der wir uns schon auf Weihnachten freuen können. Das ist eine magische Zeit, denn in diesen Wochen können Dinge passieren, die sonst nicht möglich wären.

Seht euch einmal die Haustür auf dem Bild etwas genauer an. Hinter ihr ist etwas Besonderes verborgen. Das könnt ihr nicht sehen, weil die Tür ja verschlossen ist. Oder etwa doch ...? Schließt einmal eure Augen, ganz fest. Und jetzt stellt euch vor, was da Schönes hinter der Tür sein könnte. Könt ihr es schon sehen? Noch nicht? Dann schließt noch einmal die Augen. Dieses Mal ein bisschen länger. Jetzt müsste es eigentlich klappen!

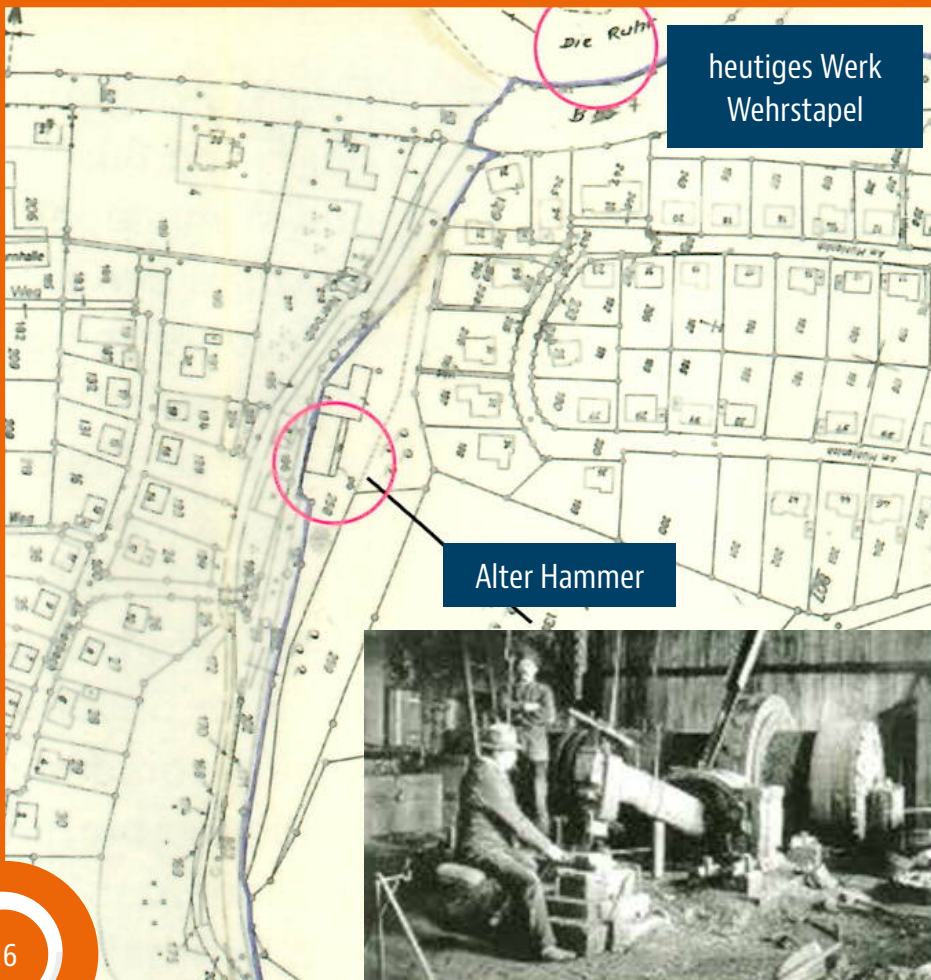
Nun holt schnell ein Blatt Papier und Buntstifte und malt, was ihr hinter der Tür gesehen habt. Wenn das Bild fertig ist, könnt ihr – wenn ihr wollt – dazuschreiben, was ihr hinter der verwunschenen Tür gesehen habt.

Wenn ihr an unserem Malwettbewerb teilnehmen möchtet, gebt das fertige Bild euren Eltern. Bitte vergesst nicht, euren Namen auf das Bild zu schreiben, damit es nicht verlorengeht. Eure Eltern können das Bild dann per Hauspost Marie Lingenauber im Personalmanagement zukommen lassen. Der Gewinner oder die Gewinnerin unseres Malwettbewerbs erhält einen Gutschein über 100 Euro vom Spielzeugland Henke in Bestwig

Wir freuen uns schon auf viele schöne Bilder!

Einsendeschluss 31.01.2025. Rechtsweg und Barzahlung sind ausgeschlossen

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen dürfen ausschließlich Kinder von Mitarbeitern der Firma M.Busch. Bitte geben Sie bei der Einreichung der Bilder Ihren Namen + Personalnummer mit an.



RÜCKblick

Heute geht es in der Zeitkapsel ganz weit zurück, bis in die Anfänge unseres Unternehmens.

Schon im Jahre 1596 gab es einen Eisenhammer in Wehrstapel, im 18. Jahrhundert wurden sogar 15 Schmieden im Ort erwähnt. 1830 übernahm der Schmiedemeister Michael Busch aus Meschede eine Sensenschmiede im Nierbachtal. Der Standort lag gegenüber des firmeneigenen Parkplatzes in Wehrstapel, unweit vom jetzigen Standort. Hier produzierte er zunächst eisenbereifte Gespannwagenachsen für landwirtschaftliche Fahrzeuge.